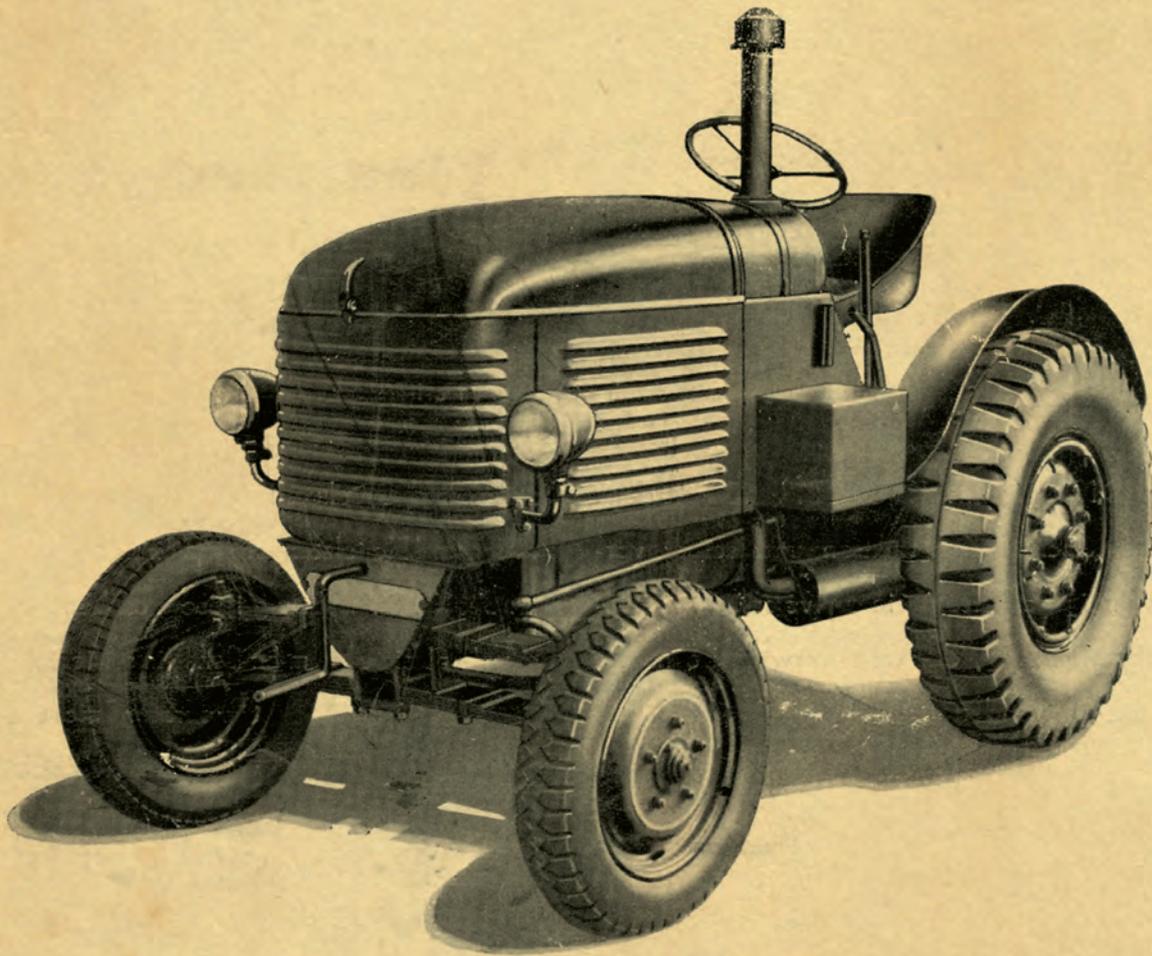




Traktor

DAS STEYR FAN-MAGAZIN
AUSGABE 2017

aktuell



STEYR TRAKTOR DES JAHRES 1947 – 26 PS TYP 180

EDITORIAL

QUALITÄT SEIT GENERATIONEN

Es wird wahrscheinlich keine große Überraschung für Sie sein, dass unsere Titelseite von unserem Jubiläum „70 Jahre STEYR“ handelt. Wir sind darauf sehr stolz: Generationen erfolgreicher Landwirte haben sich auf die Qualität unserer Traktoren verlassen können – und das wird auch so bleiben! So können Sie in dieser Ausgabe lesen, welche technischen Meilensteine untrennbar mit der Marke STEYR verbunden sind.

Auch heute stehen wir immer wieder vor großen Herausforderungen – etwa im Marktumfeld, durch neue Abgasnormen oder Themen verbunden mit Landwirtschaft 4.0, die wir gerne annehmen und erfolgreich bestehen wollen. In diesen 70 Jahren des Bestehens der Marke STEYR Traktoren waren wir fast ausnahmslos die Nummer eins in der heimischen Zulassungsstatistik. In diesem Heft erfahren Sie, warum das so ist:



Prominente STEYR-Besitzer sowie Landwirte mit unterschiedlichsten Betrieben erzählen, warum sie STEYR vertrauen – oft seit Jahrzehnten. Individuelle Betreuung vor, während und nach dem Kauf stehen bei uns an erster Stelle. Dies ist aber nur dank engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eines dichten Netzes an kompetenten Händlern möglich, unterstützt durch STEYR Service mit Ersatzteillieferungen innerhalb von 24 Stunden. Unsere STEYR Traktoren aus St. Valentin werden mit höchsten Standards gefertigt. Für die erfolgreiche Umsetzung des Qualitätssicherungssystems World Class Manufacturing (WCM) sind wir bereits mit

dem Silberstatus ausgezeichnet worden. Das ist uns aber nicht genug: Wir wollen als erstes von über 60 Werken im Konzern den Goldstatus erreichen!

Wir bedanken uns bei Ihnen vielmals für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison 2017!

DIPL.-ING. RUDOLF HINTERBERGER

Business Director Österreich/Schweiz/Slowenien

Inhalt.

SEITE 4–6
INTERVIEW MIT ANDREAS KLAUSER
ZU 70-JAHRE STEYR

SEITE 7
STEYR KOMMUNAL

SEITE 8–9
INTERVIEW MIT LANDWIRTSCHAFTS-
MINISTER RUPPRECHTER

SEITE 10–11
UNSER NEUER WERKSLEITER
STEYR BILDUNGSKOOPERATION

SEITE 12–13
S-TECH UND S-TURN
ERFAHRUNGSBERICHTE

SEITE 14
DER NEUE FANSHOP
CNH INDUSTRIAL CAPITAL

SEITE 15
STEYR IN TSCHECHIEN

SEITE 16–17
ZUFRIEDENE KUNDEN

SEITE 18–19
STEYR SERVICE

SEITE 20–21
STEYR BLICKE
ERFAHRUNGSBERICHTE

SEITE 22–23
ERFAHRUNGSBERICHTE

SEITE 24–25
ICH WILL EINMAL BAUER WERDEN

SEITE 26–27
STEYR-HIGHLIGHTS
TRAKTORÜBERGABEN

Impressum.

Medieninhaber und Herausgeber: SPV Printmedien Gesellschaft m.b.H., Florianigasse 7/14, 1080 Wien | Redaktion: Katja Pötsch, Geraldine Ingram, CNH Industrial Österreich GmbH, Steyrer Straße 32, 4300 St. Valentin | Tel.: +43 7435-500, Fax: +43 7435/547 09, E-Mail: info@traktor-aktuell.com | Layout/Design & Projektentwicklung: SMUCK, ROYER & DIE EINS Werbeagentur GmbH, Wien/Klagenfurt, Tel.: +43 463/51 26 29-0, E-Mail: office@srl.at | Produktion: Conquest Werbeagentur GmbH, Kürnbergblick 3, 4060 Leonding/Linz, Tel.: +43 732/67 40 41, E-Mail: office@conquest.at | Lektorat: www.onlinelektorat.at | Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudorf!

BLICK INS LAND
DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM



**FORTSCHRITT ALS ANTRIEB.
ANTRIEB ALS FORTSCHRITT.**



**DER NÄCHSTE INNOVATIONSSPRUNG ZUM 70-JAHRE-JUBILÄUM VON STEYR.
EXKLUSIV AUF DER AGRITECHNICA 2017.**

STEYR
TRAKTOREN

Worauf du dich verlassen kannst.



Andreas Klausner
Brand President
STEYR Traktoren

JUBILÄUM

70 JAHRE STEYR TRAKTOREN

ANDREAS KLAUSER ÜBER DAS JUBILÄUM

Vor 70 Jahren begann die Geschichte von STEYR Traktoren mit dem 180er.

Was verbindet Sie mit diesem Modell?

Für mich ist der 180er vor allem ein Symbol für den Wiederaufbau Österreichs nach dem Krieg. Bereits damals waren Zuverlässigkeit und Qualität wichtige Eigenschaften für unsere Bauern. Neben der Innovationskraft alles Eigenschaften, die STEYR auch 70 Jahre später noch ausmachen. Ich selbst besitze ein Nachfolgemodell, einen restaurierten Typ 182A Export, Baujahr 1958, bei dem ich auch selber auch hin und wieder Hand anlege.

Als gebürtiger Oberösterreicher sind Sie bestimmt mit diesen Traktoren groß geworden?

Tatsächlich bin ich schon als Dreijähriger auf dem 188er meines Opas gesessen und habe mehr oder weniger am Bauernhof mitgeholfen.

STEYR ist europaweit zur Premium-Traktormarke avanciert, die in ihrer Heimat aber die Masse der Traktoren bildet. Ist das ein Spagat, oder setzen die österreichischen Bauern eben auf hohe Qualität?

Österreichs Bauern wollen technisch optimale Lösungen. Damit meine ich nicht zwangsweise die innovativste und neueste Technik, sondern das beste Gesamtpaket, wie beim STEYR Multi beispielsweise. Diese ausgereifte Technik gepaart mit der hohen Qualität zeigt sich dann im Wiederverkaufswert. Ein STEYR Traktor erzielt im Durchschnitt um 10 Prozent mehr als vergleichbare Gebrauchstraktoren.

STEYR führt immer wieder neue Technologien ein. Was waren die Meilensteine?

Die wichtigsten Meilensteine waren zweifellos das hydraulische Hubwerk im Jahre 1950 und der erste STEYR Allrad-Traktor 1964. Dieser hatte bereits einen zentralen Allradantrieb, keine seitlich liegende Welle, was die Lenkbarkeit deutlich besser machte. In jüngerer Zeit sind das CVT-Getriebe, das eine permanente Kraftübertragung im optimalen Drehzahlbereich möglich machte, und der aktuelle STEYR Terrus die wichtigsten Meilensteine. Aber es gab in der 70-jährigen Geschichte von STEYR viele bahnbrechende Innovationen: 1982 die Allradbremse OptiStop, 1983 der STEYR-Infomat-Monitor, 2000 die Einführung von STEYR S-Tech (Isobus mit virtuellem Terminal) oder 2012 das Methantraktorkonzept STEYR Profi Natural Power.



STEYR TYP 180



Andreas Klausner auf einem STEYR TYP 188



STEYR TYP 80 mit hydraulischem Hubwerk und STEYR Mähbalken

Was sind die Standortvorteile eines Traktorwerkes in Österreich?

Sicherlich die Nähe zum Markt und die hohe Qualität, die wir im Werk in St. Valentin erreichen. Das verringert die Kosten für Nacharbeiten und Garantieleistungen. Für unsere Bauern ist es unerlässlich, dass sie sich auf ihren Traktor verlassen können. Ein Vorteil von St. Valentin ist auch, dass sich hier die Europazentrale und das Innovationszentrum der Marken STEYR und Case IH befindet.

Wohin geht die Reise bei Traktoren der Zukunft?

Die Zukunft erleben wir in unseren STEYR Traktoren auch schon heute. Noch vor wenigen Jahren wären die Möglichkeiten von S-Tech und S-Turn in der Praxis undenkbar gewesen. Die Anforderungen der Präzisionslandwirtschaft führen zu Technologien, die gleichzeitig den Fahrer immer besser entlastet und effizientes Wirtschaften ermöglichen. Beim Thema „autonomes Fahren“ gibt es vor allem aufgrund der rechtlichen Absicherung noch einiges zu tun. Ergebnisse aus den Pilotprojekten, die wir im CNH Industrial Konzern durchführen, werden laufend in die STEYR Modelle einfließen.

Und bei der Antriebstechnologie?

Bei Autos ist ja der Elektroantrieb stark im Kommen.

Alternative Antriebskonzepte werden ebenso erforscht wie das autonome Fahren. Ein Beispiel dafür ist der Konzepttraktor STEYR Profi Natural Power, der mit Methan angetrieben wird. Aber auch Wasserstoff ist ein möglicher Kraftstoff der Zukunft. Für den Elektroantrieb gibt es Konzeptstudien, hier sehe ich aber eher Potenzial beim Antrieb von Anbaugeräten. Die Verwirklichung hängt natürlich auch stark von den Geräteherstellern ab.

Wie sehen Sie die nahe Zukunft der Marke STEYR?

Neben der Verlässlichkeit, Technologie und Wertbeständigkeit unserer STEYR Traktoren gibt es noch einen weiteren Faktor, der uns in Österreich die Marktführerschaft gesichert hat: STEYR bietet maßgeschneiderte Lösungen für seine Kunden. Vor Jahren wurden wir für diesen Weg belächelt, aber er wird den Erfolg von STEYR auch in Zukunft sichern.

Die schwierigste Frage zum Schluss: Wie sieht ein STEYR Traktor in weiteren 70 Jahren aus?

Verbrauch und Antrieb werden noch weiter optimiert werden. Bessere Steuerung und Fortschritte im Mapping werden die Traktoren selbstständiger machen. Sie werden 100-prozentig mit den Anbaugeräten kommunizieren, damit sich der Fahrer darauf verlassen kann, dass der Traktor beispielsweise Hindernissen im Feld selbstständig ausweicht. Vielleicht fliegt eine Drohne dem STEYR voraus, um Hindernisse zu erkennen oder den Nährstoffbedarf live zu bestimmen.



Traktorenproduktion im Steyr Daimler Puch Werk



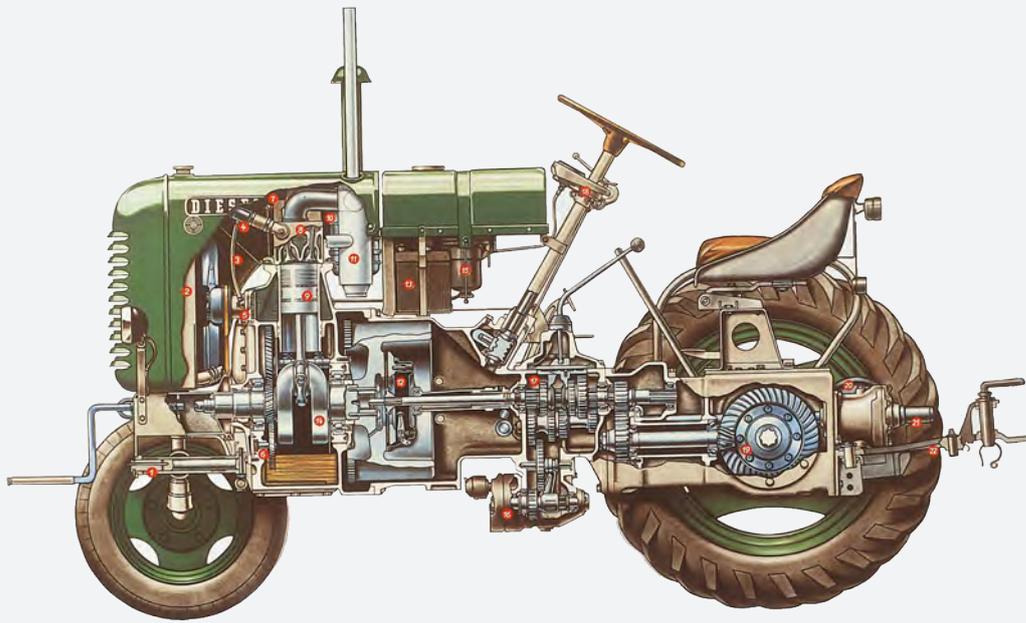
Der STEYR Geräteträger auf Basis eines Steyr Typ 80



STEYR 8055 mit Allradbremse Optistop



Seit 1999 – stufenloses CVT-Getriebe



STEYR TYP 80



1980: Vorstellung der Arbeitsmaschine STEYR 8300 mit 280 PS



Urgroßvater der STEYR Traktoren: Puch Excelsior 1919, Motorpflug



Ab 1963 werden 64000 STEYR Hamster Ladewagen produziert.



1960: Vorstellung der Jubiläumsserie.



1967: Vorstellung der STEYR Plus Serie



1992: Vorstellung der Baureihe 900



Die STEYR Landmaschinentechnik GmbH wird von der Case Corporation übernommen



2015: Vorstellung des STEYR Terrus CVT. Des stärksten STEYR Traktors aller Zeiten.



STORY

KOMMUNIVERSAL

DIE RECHNEN SICH: STEYR-KOMMUNALTRAKTOREN

Dass STEYR Traktoren neben Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit auch mit hohem Komfort und großer Bedienungsfreundlichkeit zu glänzen wissen, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Die multifunktionalen Kabinen der einzelnen Modelle bieten exzellente Rundumsicht, ergonomische Sitze und Bedienelemente sowie eine außerordentlich gute Geräuschkämpfung. Dadurch wird ein stressfreies und entspanntes Arbeiten über viele Stunden gewährleistet. Wichtig für Gemeinden: STEYR Service erhöht die Performance, minimiert das Risiko und bietet volle Kostenkontrolle.

Multi Kommunal

Drehmomentstarke, sparsame Motoren und das 4-fach Lastschaltgetriebe mit Automatik-Funktion machen sie zu echten Allroundern. Sie überzeugen durch ihren tiefen Schwerpunkt und die enorme Wendigkeit in jedem Gelände. Eine neue gefederte Vorderachse, eine gefederte Kabine, Klimaanlage sowie der ergonomisch optimierte Fahrersitz sorgen für einen besonderen Fahrkomfort.

Trotz seines geringen Gewichts von nur 4,5 Tonnen ist er kräftig genug für den harten Winterdienst, den Einsatz von Frontladersystemen oder Seilwinden sowie den Antrieb zahlreicher Aggregate.

Profi CVT Kommunal

Mit dem Profi CVT lassen sich alle Aufgaben schneller und einfacher erledigen als je zuvor – mit einer der größten Kabinen in dieser Traktorenklasse. Der Multicontroller mit hintergrundbeleuchteten Bedientasten macht das Arbeiten im Dunkeln noch einfacher und sicherer. Der in die Armlehne integrierte S-Tech 700 Monitor ist ISOBUS-kompatibel und erlaubt die bequeme Steuerung von Anbaugeräten sowie die Integration von Lenksystemen.

Der STEYR Kommunalrahmen 2.0

Dieser setzt neue Standards in kommunaler Leistungsfähigkeit. Der neue Kommunalrahmen mit EURO III System Adapter ist in einer stabileren und damit noch leistungsfähigeren Konstruktion verbaut. Dabei steht „EURO III“ für die Größe der Kommunalanbauplatte,

„System“ für die verschiedensten Ausführungen wie etwa drei unterschiedliche Längen und „Adapter“ für die einheitliche Schnittstelle zum Anbau gängiger Kommunalgeräte. Zur modularen STEYR Kommunalpalette gehören neben dem integrierten Zugmaul beispielsweise abnehmbare Laschen für Geräte-Schwenkverschraubungen. Der Kommunalrahmen deckt mit den drei Längen 210 mm (Standard), 330 mm und 450 mm alle gängigen Anbaugeräte ab. Der STEYR Kommunalrahmen 2.0 ist ab Werk mit der Ausstattung Loader-ready inklusive elektrischer Umschaltung auf den Frontladerbetrieb verfügbar.

Sorgenfrei mit STEYR Service

Alle Kosten im Griff: Bis zu fünf Jahre Garantie, Wartungskosten zum Fixpreis für bis zu 5.000 Stunden sowie eine Kaskoversicherung zur Absicherung aller Risiken sind mit STEYR PROTECT möglich. Die STEYR Händler stellen ihr Know-how immer wieder bei Trainings zur optimalen Nutzung der Traktoren und Geräte unter Beweis.

INTERVIEW

DIE LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT INNOVATION

LANDWIRTSCHAFTSMINISTER ANDRÄ RUPPRECHTER IM INTERVIEW

Herr Minister Rupprechter: Was ist Ihre persönlich erste Erinnerung an STEYR Traktoren?

RUPPRECHTER: Unser erster Traktor, den wir zu Hause hatten, war ein STEYR Traktor. Das war im Jahr 1969. Wie das damals so üblich war, durfte ich schon als Kind am Hof damit fahren. Das war für uns eine echte Revolution, weil wir vorher nur mit Pferden gearbeitet haben.

STEYR Traktoren gibt es nun seit 70 Jahren. Wie wichtig ist es für die heimische Landwirtschaft, einen heimischen Traktorhersteller zu haben?

RUPPRECHTER: Die heimischen Landmaschinenhersteller bringen Wertschöpfung für den ländlichen Raum. Mit Unternehmen wie STEYR identifizieren sich die Bäuerinnen und Bauern, weil die Modelle und Baureihen auf die besonderen Bedürfnisse der bäuerlichen Familienbetriebe und auf die speziellen Einsatzbedingungen im Bergland abgestimmt sind. Das sind wichtige Entscheidungskriterien für vorausschauende Betriebe.

Welche Rolle spielt die Technik für die heutige Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Landwirtschaft?

RUPPRECHTER: Die Landwirtschaft braucht Innovation, die Entwicklung ist rasant. Kreative Ideen, welche die Landwirtinnen und Landwirte angesichts dieser neuen Herausforderungen bestmöglich unterstützen, sind wichtiger denn je und müssen entsprechend gefördert werden. Der technologische Fortschritt verbessert die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe, hilft bei einer umweltschonenden und effizienten Bewirtschaftung und erleichtert den Bäuerinnen und Bauern das Leben.

Entwicklung der Agrarmärkte: Preise für agrarische Rohstoffe scheinen sich zu erholen, wie sehen Sie den weiteren Trend?

RUPPRECHTER: Die Produktpreise sind besser geworden, vor allem der Milchpreis hat sich nach dem Preisverfall

im Vorjahr wieder stabilisiert. Hier haben die Reduktionsmaßnahmen der EU und auf nationaler Ebene einen Beitrag geleistet. Auch im Fleischsektor ist es zu einem moderaten Wachstum gekommen. Die Perspektiven sind positiv. Deshalb ziehen auch die agrarischen Investitionen an.

Wie sehen Sie die bevorstehenden Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)? Welche Schwerpunkte wollen Sie aus österreichischer Sicht bzw. als zuständiger Minister setzen?

RUPPRECHTER: Ich bekenne mich klar zu einer starken GAP als gemeinsame Politik für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum. Dabei brauchen wir möglichst verständliche und einfache Regelungen. Wir müssen für optimale Planbarkeit und Stabilität sorgen – das gilt sowohl für die Direktzahlungen als auch für die ländliche Entwicklung. In der Umsetzung der ländlichen Entwicklung ist mehr Flexibilität wichtig. Ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt wäre zum Beispiel, bestehende Sicherheitsnetze zum Umgang mit Marktstörungen, Elementarereignissen und Seuchen weiterzuentwickeln.

Strukturwandel und Professionalisierung in der Landwirtschaft, weniger Betriebe, aber viel mehr unternehmerisches Denken: Wie sieht für Sie der „typische Bauer der Zukunft“ aus?

RUPPRECHTER: Für mich persönlich gibt es den „typischen Bauern“ nicht, denn die unterschiedlichen Produktions- und Absatzwege erfordern differenzierte Strategien der Betrieben. Unsere Bäuerinnen und Bauern haben eine fundierte Berufsausbildung und erarbeiten strategische Betriebskonzepte, die sich am Markt und an den Bedürfnissen, Stärken und Wünschen der Betriebsleiterfamilie orientieren. Sie nutzen Netzwerke, den technischen Fortschritt und neue Medien für Innovationen.

Welche Anforderungen werden an den Bauer der Zukunft gestellt, welche Qualifikationen braucht er?

RUPPRECHTER: Das Wichtigste für eine erfolgreiche Betriebsführung ist die Bereitschaft zu permanenter Weiterbildung und Erfahrungsaustausch. Neben guten fachlichen und kaufmännischen Kenntnissen werden soziale Kompetenzen immer bedeutender. Landwirtinnen und Landwirte müssen weiterhin auf hochwertige, authentische und umweltbewusste Produktion setzen.

Welche Anforderungen ergeben sich aus diesem Trend aus Sicht der Landtechnikhersteller?

RUPPRECHTER: Die Umweltauflagen und die Umweltziele führen zu einer Sensibilisierung der Bäuerinnen und Bauern für Themen wie Emissionsminderung, Bodenschutz und Ressourcenschonung. Technikhersteller, die auf diese Anforderungen Rücksicht nehmen, sind daher sehr gefragt. Das ist ganz entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg, aber auch für das Bild der Land- und Forstwirtschaft nach außen.



Die Lebensqualität der Bauern hängt auch stark mit der generellen Lebensqualität im ländlichen Raum zusammen – damit verbunden ist auch das Angebot an hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Eine Möglichkeit ist es, wie von Ihnen bereits teilweise umgesetzt, Behörden dorthin zu verlagern. Gibt es hier weitere Bestrebungen?

RUPPRECHTER: Ich bin überzeugt, dass neue Bundeseinrichtungen grundsätzlich dezentralisiert angesiedelt werden sollten. Wir haben eine Studie beauftragt, deren Ergebnisse das große Potenzial der Behördenverlagerung offengelegt haben. Darum gehen wir hier mit gutem Beispiel voran: Rund um die landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz in Tirol werden wir zum Beispiel ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Ernährung, Lebensmittel und Biotechnologie einrichten. Im Vorjahr haben wir das Bundesamt für Wasserwirtschaft in Mondsee angesiedelt, die Verlagerung der Gebietsbauleitungen Niederösterreich/Wien/Burgenland der Wildbach- und Lawinenverbauung wird bereits vorbereitet. Unsere Bundesanstalt für Bergbauernfragen soll in die Alpen nach Tirol übersiedeln.

Abschließend: Was wünschen Sie STEYR Traktoren zum heurigen Jubiläum und für die Zukunft? Was wünschen Sie sich von STEYR Traktoren?

RUPPRECHTER: Ich wünsche alles Gute für die nächsten 30 Jahre – dann möchte ich mit STEYR den 100er feiern und wieder gratulieren. Denn ich bin überzeugt, dass STEYR Traktoren auch weiterhin eine wichtige Rolle bei der Bewirtschaftung des ländlichen Raums in Österreich spielen werden.

Vielen Dank für das Gespräch!



STORY

DAS WERK ST. VALENTIN IST EIN KONZERTHAUS DER TECHNIK

WERKSLEITER HANNES WÖGERBAUER SORGT FÜR DIE RICHTIGE HARMONIE

Ein großes Orchester muss gut eingespielt sein, will es harmonischen Klang erzeugen. Im STEYR Traktorenwerk in St. Valentin arbeiten ca. 600 Menschen zusammen daran, 13 Millionen Teile pro Jahr so zu komponieren, dass am Ende ein Traktor entsteht, auf den man sich verlassen kann. Seit Jänner leitet Hannes Wögerbauer dieses Konzert: „Ich bin aber kein Dirigent, sondern ein Teamplayer. Die komplexen logistischen Aufgaben wären für einen Einzelnen unmöglich zu erfüllen.“ Wögerbauer ist seit 1999 im Unternehmen und hat sich 15 Jahre dieser Zeit mit Logistik und Produktion befasst.

Es geht immer besser

Sein Ziel ist es, den World-Class-Manufacturing-Goldstatus zu erreichen. „Wir sind schon jetzt eines der besten Werke innerhalb des Konzerns. Dennoch ist es unser Ziel, noch besser und effizienter zu werden“, erklärt Wögerbauer. Auf diesem Weg zählen viele Kriterien: beispielsweise, dass die 320 Mitarbeiter der Produktionslinie das nächste Bauteil zum richtigen Zeitpunkt an den Arbeitsplatz geliefert bekommen.

Im Idealfall müssen sie sich dann für das nächste Teil nur einmal umdrehen und können gleich weiterbauen. Aber auch Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeit fließen in die Bewertung mit ein. Derzeit gibt es weltweit noch kein Traktorwerk mit Goldstatus.

Quasi ein Einzelstück

Eine andere Herausforderung für das Werk ist der Markt. „Wenn wir weniger Traktoren verkaufen, gibt es natürlich einen Kostendruck auf die Produktion. Wir müssen aber auch rasch auf eine steigende Nachfrage reagieren können“, beschreibt Wögerbauer die Anforderung. STEYR baut keine Traktoren von der Stange, sondern individuell konfigurierte Arbeitsgeräte mit höchsten Qualitätsansprüchen. Wögerbauer: „Im Durchschnitt bauen wir ein und dieselbe Spezifikation nur 1,5-mal.“ Ein STEYR Traktor ist somit quasi ein Einzelstück. Bei bis zu 10.000 Traktoren pro Jahr, von denen knapp 15 Prozent als STEYR vom Band laufen, kommt da eine lange Partitur für das Orchester des Konzerthauses der Technik in St. Valentin zusammen – die von zufriedenen Kunden stets mit „Da capo!“ quittiert wird.

STORY

AUF DER SUCHE NACH DER STEYR-KABINE DER ZUKUNFT

STEYR UNTERSTÜTZT DIPLOMARBEITEN VON MATURANTEN UND DIPLOMANDEN

Wie muss eine Traktorkabine für eine Generation aussehen, die mit Game-Controller und Smartphone aufgewachsen ist?

Karl Huber, Entwicklungsleiter bei STEYR Traktoren, und sein Team sind vom Alter her zwar noch nicht so weit von dieser Generation entfernt, aber warum sollte man sie nicht gleich direkt fragen? Huber: „Wir arbeiten seit sechs Jahren immer wieder mit Maturanten und Studenten zusammen, die an Diplomarbeiten schreiben, und haben dabei großartige Erfahrungen gemacht.“ Daher entschloss man sich erstmals dazu, aktiv auf HTL und HBLFA zuzugehen.

Chance auf Praktikum

„Wir wollen für die Kabine der Zukunft die Wünsche der Jungen greifbarer machen“, beschreibt Huber die Motivation. Konkret läuft es so ab: Die Lehrer klopfen an den Schulen das Interesse am Thema ab. Motivierte Schüler werden zu einem Gespräch geladen. Einige bekommen dann die Chance eines Praktikums in der Entwicklungsabteilung von STEYR Traktoren und erfahren alles darüber, warum eine aktuelle Traktorkabine so aussieht, wie sie aussieht. Danach arbeiten sie selbstständig an ihrer Diplomarbeit. „Zwischendurch werden wir uns zusammensetzen und schauen, ob die Arbeit in die richtige Richtung geht“, ergänzt Huber.

Aussicht auf einen Job

Aber das muss es dann noch nicht gewesen sein. Bereits einige Diplomanden bekamen dann auch einen Job bei STEYR. Thomas Eberhart ist einer davon: „Ich habe vor zwei Jahren ein Praktikum bei STEYR gemacht. Dabei hat sich ein Thema für meine Diplomarbeit an der HBLFA Francisco-Josephinum ergeben: Modularisierung des Frontanbaus. Nach dem Bundesheer fing ich bei STEYR an und arbeite inzwischen wieder an diesem Thema.“



Thomas Eberhart



Dir. Wolfgang Billinger, Mag. Dr. Martin Anzengruber, DI Josef Mayr, DI Karl Huber



TECHNIK

IMMER AUF ERFOLGSKURS BLEIBEN

DIE AUTOMATISCHE SPURENDE-WENDEFUNKTION S-TURN

Wir freuen uns, die Einführung von S-Turn – dem intelligenten automatischen Spurende-Wendesystem – bekannt zu geben. Dieses Upgrade ermöglicht eine automatische Spurende-Wendefunktion für Fahrzeuge, die mit einem S-Guide-System ausgestattet sind. Die heiß begehrte, einfache und benutzerfreundliche Wendefunktion ist leicht zu bedienen und erhöht die Produktionsleistung in hohem Maße.

S-Turn verbessert die Maschineneffizienz durch automatisches Erstellen und Ausführen des effizientesten Wendemanövers, um die Zeit während des Wendens zu minimieren und sicherzustellen, dass das Anbaugerät den Arbeitsbereich am Feld wieder genau auf der gewünschten Spur ansetzt,

ohne den Eingriff des Fahrers erforderlich zu machen. S-Turn, die branchenweit exklusive Auto-Speed-Funktion, plant und modifiziert dynamisch das Wendemanöver auf Grundlage der Fahrzeuggeschwindigkeit bei Annäherung an den Wendepunkt. Das Ergebnis ist ein System, das automatisch das passende Wendemanöver wählt (Glühbirne, konstanter Bogen oder erweiterter Fahrweg), den effizientesten Weg für das Wenden des Fahrzeugs berechnet und die Wende dementsprechend ausführt. Das Ergebnis ist eine benutzerfreundliche Erfahrung, die die Arbeitszeit der Maschine maximiert und die Belastung des Bedieners und die Komplexität der Einstellungen minimiert. Oder einfacher gesagt: S-Turn ist das effizienteste und benutzerfreundlichste Spurende-Wendesystem am Markt.



HEUER WERDEN DIE MAIS-LINIEN NOCH GERADER

Als technikbegeisterter Landwirt hat sich Tobias Krumphuber schon beim Kauf des STEYR CVT 6160 dafür entschieden, die Spurführung des Traktors mit RTK auf 2,5 cm genau steuern zu lassen. „Ich brauche bei Mais, Weizen und Gerste möglichst gerade Spuren, mit RTK geht das optimal“, argumentiert er. Als er von Landtechnik Bulla hörte, dass nun auch das vollautomatische Umkehren am Vorgewende möglich ist, hat er sich sofort für die Nachrüstung mit S-Turn entschieden. Im Volleinsatz war er in den ersten drei Wochen noch nicht, er hat aber mit dem Traktor ohne Geräte schon einmal getestet und alles eingestellt; „das haben Andreas Fischereder und ich in Telefonkonferenz gemeinsam gemacht“, erzählt er.



EIN MUSS FÜR TECHNIK-FANS: S-TECH

Er probiert gerne Neues aus. Die Rede ist von Ludwig Hartl, Innviertler Landwirt und nach eigener Aussage „Vollerwerbshobbylandwirt“. „Mit dem RTK-System und S-Guide auf meinem STEYR 4130 Profi CVT war ich mir gleich sicher: voll professionelles Arbeiten, keine Überlappungen, und man kann Betriebsmittel sparen“, meint Hartl. Jetzt freut er sich darauf, den neuen 4135 Profi CVT von Landtechnik Karl Deschberger mit abermals besserer Ausstattung für Präzisions-Landwirtschaft endlich einzusetzen: „Mit dem S-Turn kann ich noch bequemer vom Vorgewende weg schnurstracks und gerade losfahren. Das ist nicht nur ein echter Komfortgewinn. Ich kann damit problemlos bis in alle Ecken arbeiten, und ich weiß immer genau, wenn eine Fahrgasse ansteht.“ „Einzelne Sequenzen am Vorgewende kann ich dann natürlich noch nachträglich korrigieren, aber das ist gar kein Problem“, ist Hartl überzeugt. Er selbst baut heuer Weizen, Mais, Raps und Soja an und ist schon gespannt, wie sich die neue Technik am Feld bewähren wird.



BEI MODERNER SAATZUCHT ZÄHLT JEDER ZENTIMETER

„Ohne Präzision geht bei uns gar nichts“, erklärt Ing. Josef Engl von der Pflanzenzuchtstation Reichersberg und zeigt dabei auf die 800 Versuchspartellen, auf denen im Herbst 2016 Wintergerste ausgebracht wurde. „Bisher mussten wir alle Flächen für die Versuchsaussaat zuerst analog ausmessen, abstecken und markieren“, erzählt er. „Und dann brauchte man eine Person, die den Auslösezeitpunkt für die Aussaat punktgenau koordinieren musste.“

Mit S-Tech effizienter säen

Mit dem RTK-Lenksystem werden die Versuchspartellen künftig noch präziser, aber vor allem viel rascher und einfacher gezogen. Da die Erfolge der Saatzucht auch stark von der Witterung abhängig sind, ist dieser Schritt auch wirtschaftlich von Bedeutung.

STEYRSHOP.COM: WIR GEBEN STOFF



Der STEYR-Fanshop im neuen Look

Auch der STEYR-Fanshop darf sich seit Beginn 2017 über ein neues Aussehen freuen. Mit der modernen, übersichtlichen und besonders benutzerfreundlichen Oberfläche macht das Stöbern und Shoppen noch mehr Spaß. Zum Relaunch gibt's auch gleich zwei Top-Angebote:



STEYR Strampler

Im Kuh-Design.

Um nur € 23,05

inkl. MwSt.



STEYR T-Shirts für Kinder

Mit Kuh- oder Profi-Design.

Um nur € 10,60

inkl. MwSt.



STEYR SERVICE EMPFIEHLT: FINANZIERUNGSLÖSUNGEN VON CNH INDUSTRIAL CAPITAL.

Mit der Finanzierung von CNH Industrial Capital bist du immer einen Schritt voraus:

- bessere Liquidität sichern – mit dem Finanzierungsangebot von CNH Industrial Capital
- mehr Kompetenz genießen – mit dem Finanzierungsprofi direkt aus der Branche: CNH Industrial Capital
- mehr Flexibilität bekommen sowie Zeit und Aufwand sparen
- Top-Konditionen ermöglichen flexible Laufzeiten und Zahlungspläne

Als Finanzierungsgesellschaft von STEYR Traktoren bieten wir dir nicht nur gute Konditionen, sondern ein auf die Landwirtschaft zugeschnittenes Service-Paket, mit dem du sicher und sorgenfrei wirtschaften kannst.

Alle Details zu unseren Produkten für Finanzierung, Leasing und Versicherung findest du unter www.cnhindustrial.com



STEYR
TRAKTOREN

Worauf du dich verlassen kannst.

CNH
INDUSTRIAL CAPITAL



REPORTAGE

WORAUF SICH FAMILIE VYKOUKAL VERLASSEN KANN

TSCHECHIENS STEYR-KUNDE NUMMER 1

Richard Vykoukal und seine Familie besitzen eine wunderschöne barocke Farm namens Kumberk nahe Plzen in Westböhmen. Neben einigen Wäldern bewirtschaften sie in und rund um Čeminy etwa 700 Hektar Land. Die Haupternte setzt sich aus Weizen, Gerste und Raps zusammen. Kurz nach der Ernte wird der gesamte Ertrag verkauft. Herr Vykoukal besitzt mittlerweile acht STEYR Traktoren.

Als Bauer mit österreichischen Wurzeln weiß Richard Vykoukal genau, dass Österreich die Heimat verlässlicher und kraftvoller Traktoren ist, die dem herausfordernden Alltag am Hof gewachsen sind. Deshalb hat er sich bereits vor 20 Jahren für einen STEYR Traktor als ersten Traktor entschieden. Es war ein STEYR 9145 von 1997, den er damals gekauft hat. Und heute, 11.500 Betriebsstunden später, ist genau dieser Traktor noch immer auf seinem Hof voll im Einsatz. Sein zweiter STEYR Traktor war ein Modell 6115. Zur damaligen Zeit war dieses Gerät ein wahres

Kraftpaket und perfekt auf den harten Alltag am Hof abgestimmt. Die besten Zeiten mag er heute vielleicht hinter sich haben, doch als Wasserlieferant für den Sprühanhänger macht er immer noch einen guten Job.



Richard Vykoukal und sein Team

Früher arbeiteten die Vykoukals und ihre Mitarbeiter mit dem klassischen Pflug-System, um den Boden umzuackern. Da jedoch Probleme mit der Bodenverdichtung auftraten, wurde vor fünf Jahren ein SIMBA Flatliner 500 angeschafft. Seit 2017 wird auf der Farm klassischer mit vertikalem Ackerbau

kombiniert. Herr Vykoukal besitzt alleine fünf Traktoren aus der CVT-Serie. Das erste Modell war der STEYR 6190 CVT, gefolgt von zwei größeren und stärkeren 6225 CVT. Bis zum Ende des letzten Jahres war der 6230 CVT das älteste Modell des Betriebs. Der jüngste Traktor, ein 6160 CVT, ist dank seiner schmalen Reifen mit nur 580 mm Durchmesser, verstellbarer Egge und Hinterachsantriebswelle ein wahrer Spezialist. Daher eignet er sich perfekt für Sonderarbeiten – zum Beispiel chemischen Pflanzenschutz.

Vykoukal entschied sich letztes Jahr dafür, zwei weitere Traktoren zu kaufen. Er hat zwei Modelle des stärksten aller STEYR Traktoren gewählt – den Terrus 6300 CVT. Damit kann er effizienter, günstiger und genauer als je zuvor arbeiten. Diese Traktoren werden für Ackerbau, Aussaat und Transporte aller Art genutzt. Richard Vykoukal ist von der variablen Übersetzung und der damit verbundenen Spritersparnis begeistert. Zudem genießt er die einfache und komfortable Steuerung.

REPORTAGE

TRAUMHOCHZEIT MIT GROSSER ÜBERRASCHUNG

KAROLINE UND BERTHOLD FÜRST AHNTEN NICHTS VON IHREM HOCHZEITS-TERRUS

Der 14. August 2016 wird Karoline und Berthold Fürst ewig in Erinnerung bleiben – was für einen Hochzeitstag auch tunlichst anzuraten ist! Unvergessen wird nicht nur die Trauung bleiben, sondern auch der Weg dahin mit einem STEYR 6300 Terrus CVT. „Es war eine Überraschung, als wir von meinem Firmpaten in einem Terrus CVT abgeholt wurden“, erinnert sich Berthold. Das Ehepaar führt einen Schweinemastbetrieb in der Gemeinde Schwertberg, auf dem seit jeher STEYR Traktoren laufen. Aktuell ein 150er CVT (Baujahr 2000), ein 9105 MT und ein 4120 Profi CVT.

Den Terrus hat Bertholds Firmpate und zugleich Cousin Michael Wöckinger organisiert. Er war für die Hochzeit auf der Suche nach einer netten Überraschung: „Ich kam zufällig mit Rudolf Hinterberger, Verkaufsleiter bei STEYR, ins Gespräch und fragte ihn, ob man sich einen Traktor für so etwas borgen kann.“ Die Zusage folgte kurz darauf per E-Mail. „Mein Ziel habe ich erreicht. So ein großer Traktor hat schon einen Wow-Effekt“, freut sich Wöckinger über die gelungene Überraschung für den bislang schönsten Tag im Leben von Karoline und Berthold Fürst.



THEATER
SOMMER · HAAG

DON QUIJOTE

05.07. – 12.08.2017

URAUFFÜHRUNG VON NICOLAUS HAGG
NACH MIGUEL DE CERVANTES, REGIE: STEPHANIE MOHR
MIT CHRISTIAN DOLEZAL, THOMAS MRAZ U. A.

www.theatersommer.at

Kartenbestellung:
Tel.: 07434/44600

E-Mail: reservierung@theatersommer.at



REPORTAGE

FULL SPEED AUF DER PISTE UND AM BAUERNHOF

Vincent Kriechmayr, einer der besten österreichischen Schirennläufer in den Speed-Disziplinen, hat noch viel vor. Seine heurigen Leistungen waren wieder ein kräftiges Lebenszeichen: „Ich will mich ständig verbessern und die Leistungen des Vorjahres toppen“ sind die Ziele des sympathischen Rennläufers für den kommenden Olympia-Winter. Wir trafen Vincent Kriechmayr in einer Sommer-Trainingspause auf dem Bauernhof seiner Eltern, wo er mit STEYR-Traktoren groß geworden ist und jetzt erste Testeinsätze mit dem neuen STEYR 4115 Multi unternahm.

Schon der Großvater setzte auf die heimische Traditionsmarke. Er erwarb im Jahr 1956 einen 18er STEYR, wie Vater Heinrich Kriechmayr noch weiß. „Wir sind als Kinder gern mit dem Großvater am Traktor mitgefahren“, erinnert sich der 26-jährige Vincent Kriechmayr an die Erlebnisse am Hof, der in Sichtweite des Linzer Pöstlingbergs in der Gemeinde Gramastetten liegt. Die ausgezeichnete Qualität der STEYR-Traktoren haben

die Familie Kriechmayr dazu bewogen, seit Langem auf die Marke STEYR zu vertrauen.

Die Kaufentscheidung für den neuen STEYR 4115 Multi wurde in der Familie getroffen. Obwohl der Rennkalender Vincent Kriechmayr wenig Zeit lässt, sich auf den Traktor zu setzen, legt er großen Wert auf die Wirtschaftlichkeit. „Ein stufenloser STEYR wäre wahrscheinlich zu groß für uns gewesen, der Multi ist gerade richtig, ist sparsam und außerdem ein waschechter Österreicher“, meint er. STEYR Traktoren sind gerade bei den Jüngeren immer beliebter.

Über die technischen Anforderungen wurden sich schließlich Vater Heinrich Kriechmayr, die Zwillingssöhne Vincent und Rafael sowie Cousin Matthias Undeßer schnell einig. „Ein großes Lob gebührt unserem Händler Karl Deschberger“, betont Heinrich Kriechmayr, „Da sind Sonderwünsche und knappe Termine kein Problem.“

STEYR Multi perfekt für die Edelrinderzucht

Für den universellen Einsatz brauchte es eine kompakte Bauweise, einen möglichst kleinen Wendekreis und dennoch ausreichend PS. Kriechmayrs Zucht der Charolais-Rinder verlangt viel Grünflächen, sodass der Multi hauptsächlich zum Mähen und Pressen, zum Schlichten der Ballen, für den Transport von Stroh auf der Straße und zur Wiesenpflege eingesetzt wird. Wichtig sind dafür die hydraulische Zapfwelle, der Hydrac-Frontlader und natürlich der Komfort und die perfekte Rundumsicht auch nach oben. Die Bedienung des Multi über den Joystick ist einfach und intuitiv.

Wenn Vincent Kriechmayr daheim ist, dreht er gern eine Runde mit dem neuen Multi oder hilft im Stall bei der Arbeit. Ambitionen, den Hof nach der Rennläufer-Karriere zu übernehmen, hat er allerdings derzeit nicht. Das wird wahrscheinlich Bruder Rafael einmal machen.



STORY

STEYR SERVICE: WORAUF DU DICH VERLASSEN KANNST

BESTE BETREUUNG RUND UM DIE UHR

Schnelle und zuverlässige Hilfe in jeder Situation.

STEYR Traktoren sind für tausende Stunden harter Arbeit ausgelegt und besonders einfach in Wartung und Instandhaltung. Für einen sicheren Betrieb ohne Ausfallzeiten ist exzellentes Service dennoch unerlässlich. Dieses ist bei STEYR eine Selbstverständlichkeit. An 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr unter der kostenlosen Hotline 0800 7839 7000 erreichbar, bietet STEYR Service alles, was man sich von einem zuverlässigen Partner erwartet bzw. wünscht: Original-Ersatzteile werden rasch und unkompliziert geliefert, STEYR-Techniker mit eigenem Service-Wagen kümmern sich direkt vor Ort um Reparaturen. Auch hinsichtlich der Finanzierung von Maschinen oder Leistungen hat STEYR Service stets die passende Lösung parat.

Original-Ersatzteile in Windeseile.

Nichts ist besser als das Original. Deshalb sorgt STEYR Service in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Händler dafür, dass Original-Ersatzteile innerhalb von kürzester Zeit geliefert werden. So können Ausfallzeiten und damit finanzielle Einbußen auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Service direkt vor Ort.

Wie bereits erwähnt, kümmert sich STEYR Service nicht nur um die rasche Beschaffung von Ersatzteilen, sondern stellt auch einen eigenen STEYR Service-Wagen zur Verfügung, mit dem Probleme direkt am Feld oder am Hof behoben werden können.

Finanzierung leicht gemacht.

In Zusammenarbeit mit CNH Industrial Capital, dem Spezialisten für die Finanzierung von Land- und Baumaschinen, bietet STEYR Service auf die wirtschaftlichen Bedingungen des jeweiligen Betriebes abgestimmte Lösungen wie zum Beispiel Ratenkauf oder Leasing.

Rundum geschützt mit STEYR PROTECT.

Mit STEYR PROTECT bietet STEYR ab sofort spezielle Service- und Wartungsleistungen im Paket an. Drei dieser Pakete stehen zur Wahl: STEYR PROTECT Gold, Silver und Bronze. Die einzelnen Produkte gewährleisten ein sorgenfreies Arbeiten für bis zu fünf Jahre und erhöhen die Betriebszeiten, die Produktivität sowie den Wiederverkaufswert der Traktoren.

STEYR SERVICE RÄT: MACH DEINEN ALTEN WIEDER TOP FIT.



Jetzt
bei deinem
STEYR
Händler!

ÄLTERE TRAKTOREN BLEIBEN TOPFIT – MIT STEYR TOPFIT. Der Fokus bei unserem TOPFIT Ersatzteilprogramm liegt auf Verschleißteilen für die Modelle der STEYR 80er, 900er und 9000er Serie. Das stetig wachsende Sortiment umfasst Komponenten für Kabine, Elektrik, Hydraulik, Lenkung sowie Achs- und Getriebeteile. Jedes Teil wird nach den strengen Qualitätsrichtlinien von CNH Industrial hergestellt und geprüft.

/// STEYR TOPFIT
NEUE ERSATZTEILE FÜR ALTE MODELLE.

STEYR BLICKE

NEUIGKEITEN AUS UNSEREM HÄNDLERNETZWERK

Landtechnik Zankl erweitert

Landtechnik Zankl erweitert mit dem neuen Standort in Klagenfurt seine Geschäftstätigkeit, um noch näher am Kunden zu sein. Nach einer Umbauphase wird im Sommer 2017 mit der Zweitniederlassung gestartet. Rechtzeitig zum Firmenjubiläum 140 Jahre Zankl bekommt der Familienbetrieb sozusagen „Nachwuchs“. Mit dem neuen Standort am Klatteweg 8 in Klagenfurt, welcher von einem renommierten steirischen Landtechnikunternehmen gekauft wurde, ist Landtechnik Zankl neben dem Gailtal nun auch in Kärntens Landeshauptstadt vertreten. Somit kann die Marke STEYR auch in Unterkärnten gestärkt werden.

Kompetenz, Vertrauen, Nachhaltigkeit, Seriosität, Verantwortung. Diese 5 Kernwerte sind das Fundament, auf dem dieses Leitbild aufgebaut wurde. Eine Firmenphilosophie, auf die sich Kunden auch am Standort in Klagenfurt verlassen können. Perfekter Service und Kundenorientierung werden ebenfalls groß geschrieben, um den Kunden zuverlässige Technik mit dem allerbesten Service zu bieten.



Neues Schwarzmayr Landtechnikzentrum in Gampern

Seit Kurzem hat das Schwarzmayr Landtechnikzentrum im Gewerbepark 2 in Gampern/OÖ seinen Betrieb aufgenommen. Als wichtiger Verkaufs- und Servicestützpunkt überzeugt die moderne Werkstätte mit 4 voll ausgerüsteten Servicefahrzeugen für jede Reparatur, 32 Serviceplätzen sowie einem Bremsprüfstand für Großtechnik. Ab sofort kann man bei einem Schwarzmayr „Home-Service“ einen STEYR-Vorführtraktor oder einen kultig gestylten Fiat 500 kostenlos ausleihen und heimdüsen.

Noch näher bei den Kunden – Steyr Center NÖ Mitte

Die bisher vom Steyr Center Nord betreute Region westlich von Wien zwischen Donau und Westautobahn A1 liegt seit 2017 in der Verantwortung des Steyr Center NÖ Mitte in St. Pölten. Die Vertriebsaktivitäten in der erweiterten Region werden von Gerhard Wagner betreut. Dazu steht als starker Servicepartner die Lagerhaus Tulln-Neulengbach Fachwerkstätte Tulln/Asparn für ein engeres Werkstätten-Netzwerk und damit für eine echte Nahversorgung der STEYR Kunden in diesen Bezirken zur Verfügung.



BUNDESLEHRLINGS- WETTBEWERBE

LANDMASCHINENTECHNIKER-NACHWUCHS IM STAHLHARTEN WETTBEWERBSEINSATZ

5 Jahre in Folge stellten STEYR Betriebe den Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbs in der Sparte Land- und Baumaschinentechnik! 2013 wurde das Techniker-Zertifizierungsprogramm von unserem Schulungszentrum in St. Valentin entwickelt, welches auch ständig weiterentwickelt und ergänzt wird. Der Erfolg kann sich also sehen lassen!

Das Zertifizierungsprogramm setzt sich aus mehreren CNH Technologie-Online-Kursen und Seminaren im Schulungszentrum pro Level zusammen, Voraussetzung für Technikerzertifizierungen sind allerdings ein abgeschlossener Einstiegstest (TNA = Training Needsanalysis).

GRATULATION AN DIE GEWINNER!

2016: Stefan Sallaberger –
Deschberger Karl Landtechnik GesmbH & Co KG
2015: Marcel Heher – Landtechnik Sederl GmbH
2014: Florian Baldinger – Schwarzmayr Landtechnik GmbH
2013: Markus Schreiberhuber – Höfler International GmbH
2012: Christoph Herbst – Raiffeisenverband Salzburg eGen



GEMÜSEBAU IM MARCHFELD NUR MIT STEYR

„Wenn ich alle meine STEYR Traktoren zusammenzähle, sind wir zweistellig“, lacht Richard Kohl, „aber aktuell im Einsatz sind sechs, fünf davon mit Stufenlos-Getriebe.“ Eine stolze Flotte, die Richard Kohl auf etwa 220 Hektar Eigen- und Pachtgrund in seinem großen Gemüsebaubetrieb in Breitensee im Marchfeld einsetzt. Je nach Stärke und auch Alter hat jeder STEYR Traktor so seine Aufgaben. „Der neue 6200 CVT mit 245 PS Maximalleistung ist natürlich für die Scheibenegge, den 5-Meter-Grubber und andere Arbeiten, die viel Power erfordern, vorgesehen. Damit fahre ich jetzt nur am Acker, nicht auf der Straße“, erklärt Kohl. Die Gerätesteuerung mit ISOBUS macht sich am Feld sehr bezahlt. Mit dem S-Tech 700 Monitor hat Richard Kohl alle relevanten Daten für den Gemüseanbau optimal im Griff, mit seinen Geräten ist das System voll kompatibel.

Zur Erntezeit besonders bewährt

Richard Kohl fährt seine Traktoren nicht allein, versteht sich. Zur Erntezeit – angebaut werden vor allem Erdäpfel, aber auch Zwiebeln, Zuckerrüben und Getreide – gibt es nämlich wetterbedingt oft nur kleine Zeitfenster, und da müssen alle mit anpacken: Familie, Vater und zwei Mitarbeiter ebenso wie die gesamte STEYR Flotte sind da im Einsatz. „Da kommt es auf die Schlagkraft und Zuverlässigkeit an, und in dieser Hinsicht kann ich mich auf meine STEYRer verlassen“, lobt der Niederösterreicher. Betreut fühlt sich Richard Kohl sehr gut, sowohl vom Steyr Center Nord als auch vom Servicepartner Agrotech.



WER TEILT, SCHAFFT MEHR

WIRTSCHAFTLICHER ARBEITEN DURCH GEMEINSAME NUTZUNG

Die 21 Landwirte und Landwirtinnen der Traktor- und Maschinengemeinschaft Ybbsfeld in Niederösterreich teilen sich eine Reihe von Maschinen und Traktoren, darunter seit 2016 auch einen STEYR 6165 CVT mit S-Tech Lenksystem.

„Diesen kraftvollen Traktor mit bis zu 210 PS Motorleistung brauchen aber nicht alle, weil einige auf ihrem Hof selbst eine gleichwertige Maschine haben“, erklärt Obmann Andreas Auer, „trotzdem waren bei der Kaufentscheidung doch einige Meinungen unter einen Hut zu bringen.“ Man hat auch keine Mühen gescheut und gleich fünf Marken verglichen – der STEYR CVT ging als Sieger hervor.

Viele unterschiedliche Bodenverhältnisse

Auer selbst hat etwa 30 Hektar zu bewirtschaften, die Betriebsgröße der anderen Landwirte liegt zwischen 5 und 50 Hektar. Angebaut werden vor allem Mais, Weizen und Soja, die Böden sind sehr unterschiedlich – von schwer bis sandig, von eben bis hügelig. Nach dem ersten Jahr, in dem der CVT rund 700 Arbeitsstunden erledigt hat, sehen die Mitglieder der Gemeinschaft ihre Kaufentscheidung mehr als bestätigt. Auch von der optimalen Betreuung durch Landtechnik Paumann zeigt man sich beeindruckt.



BIO-PRODUKTE VON GLÜCKLICHEN BAUERN

DER STEYR 4130 PROFI CVT AM BIO-BAUERNHOF IN KLEIN ST. PAUL



Seit letztem Sommer fährt auf dem Biobetrieb von Familie Josef und Claudia Thaler in Klein St. Paul nahe der Burg Hochosterwitz in Kärnten der erste STEYR Traktor. „Ich hab hier eingehiratet, und vorher waren andere Maschinen da. Aber mit einem österreichischen Produkt, das wirtschaftlich und schadstoffarm fährt, kann man schon gut argumentieren“, so Thaler.

In der Zwischenzeit hat sich der STEYR 4130 Profi CVT schon sehr gut bewährt. Sowohl auf den 40 Hektar Grünland als auch auf den 5 Hektar gepachteten Feldern bleiben bei der Arbeit mit den Ackerbau-Anbaugeräten keine Wünsche offen. Im Forst mit dem Kranwagen ist Kraft und Wendigkeit gefragt. Dazu kommen schließlich noch Transportfahrten mit Brennholz, Gülle, Jauche und mit dem Kipper auf der Straße.

Komfort und Fronthydraulik

„Qualität und Komfort sind wirklich toll“, bestätigt der Landwirt. Besonders die bequeme und funktionelle Kabine, die gefederte Vorderachse und die Fronthydraulik haben es ihm angetan. „Heuer ist ein neues Mähwerk geplant“, ist Thaler schon neugierig, wie sich der Profi CVT damit fährt. Für ihn ist die Wendigkeit wichtig, vor allem aber, dass der Traktor das Grünland in den Kurven nicht aufgräbt. „Die Bodenschonung passt gut, er ist nicht zu groß und nicht zu schwer“, so seine bisherigen Erfahrungen. Er schätzt auch die Nähe seines Händlers Agri-Tec für alle Serviceangelegenheiten. Immer gut gepflegt soll der Profi CVT viele Jahre eine wichtige Stütze des Betriebs sein.



REPORTAGE

DER STEYR TERRUS LIEBT SCHWERE BÖDEN

LEHMIGER UNTERGRUND IST FÜR DIE HARTNERS KEIN PROBLEM MEHR

Bei Hannes und Roswitha Hartner haben auch die Traktoren hart zu arbeiten. Nicht umsonst haben sie sich mit dem 6300 Terrus CVT die stärkste STEYR Maschine angeschafft. Die 300 PS benötigten sie als Lohnunternehmer und in ihrer eigenen Landwirtschaft in Reinprechtspölla nahe dem Kamptal in Niederösterreich.

Neben dem Terrus sind auf ihren eigenen und den gepachteten Feldern sowie im Lohnunternehmen auch ein 4130 Profi CVT mit 131 PS und vier weitere STEYR Traktoren im Einsatz. Das Thema Hackschnitzel gehört eindeutig dem Terrus, ebenso wie das Grubbern, das Fahren mit der Scheibenegge und das Säen. „Mir ist das Eigengewicht beim Fahren wichtig, das braucht man bei diesen Arbeiten“, sagt Hartner, „wir haben hier großteils schwere, lehmige Böden.“

Über 400 Hektar Anbaufläche

Gemeinsam mit den beiden Söhnen und der Tochter war Hannes Hartner im letzten halben Jahr mit dem Terrus bereits 800 Stunden unterwegs. Der Schwerpunkt liegt bei Erdäpfel und Mais auf jeweils 40 Hektar sowie Weizen auf 200 Hektar Anbaufläche, daneben noch Raps, Kürbis und Zuckerrüben.

Der Terrus ist voll ausgestattet, etwa mit den für den Betrieb notwendigen Steuergeräten, Frontzapfwelle und Druckregelung. Auch der Kabinenkomfort und die gefederte Vorderachse sind für lange Arbeitstage ein gewaltiger Pluspunkt. Johannes Hartner ist aber auch die Wirtschaftlichkeit sehr wichtig und so hat ihn der niedrige Spritverbrauch voll überzeugt. Er schätzt auch die perfekte Betreuung durch seinen Händler Steyr Center Nord.

700 ÖSTERREICHISCHE PFERDE, MITTEN IN DER SCHWEIZ

BAQ VERLÄSST SICH VOLL AUF STEYR TRAKTOREN

Modernste Traktorentechnologie und Naturdünger sind bestens miteinander kompatibel. Das beweist das Schweizer Unternehmen BAQ aus Stetten / AG. Um dies einmal mehr zu unterstreichen kaufte der Naturdünger-Hersteller zu den drei bereits im Einsatz befindlichen STEYR Traktoren einen 4130 CVT, ein stufenloses Kraftpaket der Extraklasse. Insgesamt – so errechneten die stolzen Besitzer – sind nun 700 absolut verlässliche Pferdestärken aus Österreich zur Produktion von Naturdünger im Einsatz. Ein reibungsloser Ablauf, ohne lange Stehzeiten, das ist es, was für BAQ vorrangig

zählt. Daher setzt man beim großen Maschinenpark grundsätzlich auf beste Qualität. Und auch ein optimaler Service muss gewährleistet sein. Der kommt seit Jahren und zur vollsten Zufriedenheit von der Firma Mäder AG Landmaschinen. Die Fachleute dort reparieren unverzüglich und beraten mit hoher Kompetenz.

Das innovative Unternehmen BAQ/Bäuerliche Arbeitsgruppe Qualitätskompost GmbH ist seit 1994 auf Erfolgskurs. Ihr Hauptgeschäft ist Naturdünger für die Region. Mit modernster Technik schließen sie den Kreislauf der Erde. Was in den Bö-



den wächst, wird nach der ökologischen Entsorgung über die Biotonnen der Haushalte und der Aufbereitung durch BAQ wieder am selben Ort eingesetzt. Davon profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch die Landwirtschaft. Die Böden bleiben gesund, die Ernte ist stets ergiebig, der Bauer freut sich über gesundes Futter für seine Tiere durch Gärgülle mit zertifizierter Bio-Qualität.

REPORTAGE

„ICH WILL EINMAL BAUER WERDEN“

VON BERNHARD WEBER

Vinzent Birglechner weiß genau, was er will. Nämlich Bauer werden, und das am liebsten auf einem Milchviehbetrieb mit Wald. Ein solcher aber fehlt ihm vorerst. Die Landwirtschaftsschule besucht er trotzdem und half in seiner Freizeit immer wieder bei einem Landwirt aus.

Samstag früh in St. Lorenz bei Mondsee. Auf einem Bauernhof, unweit entfernt vom Haus der Eltern, füttert Vinzent gerade zwei Dutzend Kühe und Kälber. Noch knapp eine Stunde, dann hat er auch ausgemistet. Vielleicht geht's am späten Vormittag noch in den Wald zur Holzernte. Fürs Ausbringen der Gülle ist die Vegetation noch nicht weit genug. Bis zum ersten Schnitt der Wiesen wird es überhaupt noch einige Wochen dauern. Dabei zählen Traktorfahren und Heuen zu den Lieblingsbeschäftigungen des 15-jährigen Oberösterreichers.

Schon als Dreijähriger habe Vinzent stets den Opa am Bauernhof besuchen wollen, „mit sieben oder acht Jahren habe ich bei ihm erstmals auch einen Traktor lenken und später auch fahren dürfen“, erinnert er sich. „Schon damals habe ich gewusst, dass ich einmal Bauer werden will. Und das gilt bis heute.“ Deshalb hat er sich auch nach dem Besuch der

Sport-Mittelschule Mondsee dazu entschlossen, im Herbst vergangenen Jahres an die Landwirtschaftliche Fachschule Kleßheim in Salzburg zu wechseln. Was sein Freundeskreis dazu sagt, dass er nun eine Bauernschule besucht? „Ein paar finden es voll super. Andere verstehen es nicht wirklich, warum ich mich so für die Landwirtschaft begeistern kann, und halten mich für einen Freak.“ Aber bedeutet Landwirtschaft nicht harte Arbeit, frühes Aufstehen, wenig Freizeit, kleiner Verdienst und eine unsichere Zukunft? Für Vinzent zählen diese Argumente wenig. „Ich arbeite einfach gerne mit Tieren, beobachte sie, was sie tun oder fressen. Und bei der Arbeit dann und wann auch einmal dreckig werden macht mir nix aus.“ Und wer etwas wirklich gerne macht, könne wohl auch davon leben.

Landmaschinen, vor allem Traktoren, sie interessieren ihn jedenfalls mehr als andere Burschen in seinem Alter Autos. „Mich fasziniert so viel Technik, so viel Power.“ Dass er an der Schule demnächst auch den F-Führerschein machen wird, um mit dem Traktor samt Ladewagen oder Güllefass auch offiziell nicht nur wie bisher auf Privatgrund, sondern auch auf den Straßen und Feldwegen um seinen Heimatort unterwegs sein darf, kann er kaum erwarten.



Eine Zukunft als Nebenerwerbsbauer mit einem kleinen Hof strebt Vinzent eher nicht an: „Ich will Bauer im Hauptberuf werden.“

Ähnlich sieht man es in der Familie Birglechner. Vater Johann: „Wir sehen das völlig entspannt. Mir gefällt das, wie er sich engagiert und ich kann meinen Sohn mit seinem sein Berufsziel vor Augen nur dabei unterstützen, es auch einmal zu erreichen. Er will das ja schon von klein auf so.“ Kurz habe er zwar einmal geglaubt, „dass sich das wieder einmal legen wird, aber dem war nicht so“, schmunzelt der Papa und meint: „Vinzent wird sicher seinen Weg gehen. Es gibt ja auch Hoferbinnen, die einen Bauern suchen. Vielleicht nicht unmittelbar in Mondsee, weil sich hier alles immer stärker um den Fremdenverkehr und nicht um die Landwirtschaft

dreht.“ Außerdem sei der Agrarbereich so vielschichtig, national wie international, deshalb können sich Vater und Sohn allenthalben auch ein ferneres Arbeitsfeld vorstellen.

Mit dem gerade unter vielen Jugendlichen angekratzten Image junger Bauer hat Vinzent jedenfalls kein Problem. „Wenn jemand über die Bauern schimpft, dann geht das bei mir bei einem Ohr rein und beim anderen raus und ich denke mir: Die sollen lieber schauen, wie sie selber mit sich klarkommen.“ Dabei sieht auch er manches in der Landwirtschaft nicht unkritisch. Etwa die Anbindehaltung. „Wenn man Kühe nie aus dem Stall hinaus lässt, ist das sicher nicht gut. Es macht die Tiere krank, wenn sie immer am gleichen Fleck stehen oder liegen müssen. Aber das ändert sich, weil es immer mehr moderne Laufställe gibt und auch die Weidehaltung wieder zunimmt.“

Gesundes Selbstbewusstsein legt er einige Tage später auch bei einem Besuch im STEYR-Werk in St. Valentin an den Tag, den sein Vater für ihn bei einem Freund der Familie eingefädelt hat. Andreas Klausner, Konzernchef von CNH Industrial und damit Herr über die weltweite Landmaschinenproduktion von Case IH und STEYR, hat den potentiellen Jungbauern eingeladen, sich einmal in einer der modernsten Traktorschmieden Europas umzusehen. Klausner gefällt das Interesse und Engagement des jungen Kritikers: „So einen Nachwuchs brauchen wir in der Landwirtschaft, nicht nur in Österreich.“

unserhof ist da!



Ein Magazin von

BLICK INS LAND
The Magazine for Farmers & Landowners

Landjugend

MINISTERIUM
FÜR
LEBENSWEITEN
ÖSTERREICH

unserhof ist das Magazin für die ganze Bauernfamilie. Speziell für Jungbäuerinnen und Jungbauern, die sich mit der Hofübernahme beschäftigen oder schon mitten drin sind, ist unserhof ein Begleiter und Ratgeber mit vielen praktischen Tipps, wertvollen Informationen und interessanten Reportagen.

Wer jetzt ein Jahresabo bestellt, erhält exklusiv ein unserhof-T-Shirt gratis dazu.

unserhof erscheint 3 x im Jahr und kostet 15 Euro im Jahresabo.

<https://blickinsland.at/unserhof-abonnieren/>

**Jetzt
T-Shirt gratis
zum Abo!**



EVENTS

STEYR-HIGHLIGHTS

FÜR ALLE, DIE NICHTS VERPASSEN WOLLEN

STEYR HAUTNAH

Das STEYR Experience Center in St. Valentin gewährt einen hochinteressanten Einblick in die Welt von STEYR und ermöglicht es, den Produktionsprozess aus nächster Nähe mitzuerleben.

Unsere Gäste erleben die hochmoderne Produktion unserer Traktoren – von den einzelnen Komponenten bis hin zur fertigen Maschine. Außerdem erfahren sie alles über die neuesten Technologien und Entwicklungen. Und am Ende der Tour gibt's natürlich die Möglichkeit, unserem STEYR Fanshop einen Besuch abzustatten.

Der erste Mittwoch im Monat ist für Privatpersonen reserviert, und der Eintritt ist frei. Größere Gruppen bis 50 Personen sollten sich einige Monate vor dem gewünschten Termin anmelden. Für diese Gruppenführungen verrechnen wir pauschal 350 Euro, und wir bieten unseren Gästen Kaffee, Mehlspeisen sowie alkoholfreie Getränke an.

Die Anmeldung bei:
Wolfgang Müller
Wolfgang.Mueller@cnhind.com
Tel.: 07435/500-0

STEYR AUF DER AGRITECHNICA

Hannover/Deutschland 12.-18. November 2017



UNSERE KUNDEN

DIE TRAKTORABLIEFERUNGEN

WIR GRATULIEREN DEN STOLZEN TRAKTORBESITZERN UND
DANKEN FÜR DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN.



**STEYR KOMPAKT 4105 ET
MIT HYDRAC FRONTLADER VITEC
EK 2200, HYDRAC FRONTHY-
DRAULIK UND DOPPELRAD
HINTEN UND VORNE.**

KUNDE: Fam. Albert und Mägi
Blöchlinger Rueterswil.
HÄNDLER: A.Gerster AG Land-
und Kommunaltechnik Benken



**STEYR KOMPAKT 4095 ET
MIT HYDRAC FRONTLADER IN
STEYR FARBE**

KUNDE: Hansruedi und Andreas
Richner in 5102 Rapperswil
HÄNDLER: übergeben durch Andi
Gander, Kuoni Landtechnik AG,
5062 Oberhof



**STEYR MULTI 4105
FRONTLADER TRAKTOR**

v.l. Herr Fabien Emonet aus
1783 Pensier und Andreas
Tschannen, Tschiemer H&R
in Murten



**STEYR KOMPAKT 4095 PFLEGE-
TRAKTOR**

v.l. Mitarbeiter Jürg Etter,
Bauer im Ruhestand Roggo
Alfons, Jungbauer Junker Jürg
mit Ehefrau



STEYR PROFI 4130 CVT

KUNDE: Zosso Marc Cournillens
HÄNDLER: übergeben durch
Andreas Tschannen, Tschiemer
H&R in Murten

STEYR-SAMMLER AUS LEIDENSCHAFT

**DER HEUTE 63 JÄHRIGE KURT BITZI AUS LOMMISWIL
NENNT DIE BEACHTLICHE FLOTTE VON ACHT STEYR
TRAKTOREN AUS ALLEN EPOCHEN SEIN EIGEN.**

Der Sohn eines Landwirtes wurde bereits in seiner Kindheit vom Steyr-Virus infiziert. Auf dem elterlichen Hof verrichteten seit jeher Steyr-Traktoren ihren treuen Dienst. Seine Lehre als Mechaniker absolvierte er schliesslich bei der Garage Willy Berger im nahegelegenen Solothurn. Willy Berger ist bekanntermassen Importeur von Steyr Traktoren der ersten Stunde in der Schweiz. Da der landwirtschaftliche Betrieb der Eltern jedoch kein ausreichendes Einkommen für Kurt Bitzi zu sichern vermochte, machte er sich selbständig und baute sich ein Geschäft mit Motorrädern (seiner zweite Leidenschaft) auf. Nach 25 Jahren erfolgreicher Tätigkeit verkaufte er im Jahre 2000 seine florierende Firma und widmete sich fortan wieder seiner Passion, den Steyr-Traktoren. Er

stieg ins Lohnunternehmer-Business ein und begann gleichzeitig auch alte Traktoren zu sammeln. Eigenhändig restauriert er die Oldtimer mit viel Herzblut und Engagement. Voller Stolz erwähnt er, dass selbstverständlich sämtliche Fahrzeuge über eine gültige Strassenzulassung verfügen und auf eigener Achse an die einschlägigen Treffen in der Region gefahren werden können. Ein besonderes Exemplar in seiner Sammlung ist der 280er mit Baujahr 1953. Von diesen Traktoren waren nur ganz wenige Stück in der Schweiz verkauft worden. Umso aufwendiger war die Suche nach solch einer Maschine und zwang Bitzi weit über die Landesgrenzen hinaus zu schauen. Schliesslich fand er in Ungarn das Objekt seiner Begierde und konnte dort ein relativ gut erhaltenes Exemplar erstehen. Der CVT steht im Einsatz in seinem Lohnbetrieb. Auf der Wunschliste steht noch der Typ 185 mit 3-Zylindermotor. Wenn ein Leser einen solchen Traktor besitzt und verkaufen will, so möge er sich bitte melden.



Kurt Bitzi präsentiert seine acht Traktoren:
Steyr Typ 80, Baujahr 1950
Steyr Typ 180, Baujahr 1950
Steyr Typ 280, Baujahr 1953
Steyr Typ 180a, Baujahr 1955
Steyr Jubiläumsserie 290, Baujahr 1967
Steyr Plus-Serie 650, Baujahr 1972
Steyr 80er-Serie 8070, Baujahr 1983
Steyr CVT 6160, Baujahr 2009

DORT SÄEN WO ANDERE AUFHÖREN...

NUR EINEN KURZEN MOMENT ZÖGERTE MANFRED BRACHER BEVOR ER SEINEN STEYR PROFI 6140 ET WIEDER IN BEWEGUNG SETZT. DER EINSETZENDE REGEN IST DENKBAR UNGÜNSTIG, WENN MAN IN 40% HANGLAGE SÄEN WILL. SEINE AUSSAGE: „DAS GEFÄLLT MIR JETZT GAR NICHT“ VERUNSICHERTE DEN AUTOR DIESES ARTIKELS, WELCHER ZU DIESEM ZEITPUNKT MIT IN DER KABINE SASS, EIN WENIG. AUF DIE FRAGE, OB ES BESSER WÄRE AUSZUSTEIGEN ANTWORTETE MANFRED LACHEND: „DAS MUSST DU SELBER WISSEN“.

Selbstverständlich hat der erfahrene Lohnunternehmer im Kopf die Situation und alle denkbaren Szenarien im eingangs erwähnten kurzen Moment des Zögerns geprüft und für machbar befunden. Der Steyr Profi, rundum mit Doppelrädern ausgestattet, fährt los. Es ist die letzte Reihe, welche mit beachtlichem Drift in Hanglage gesät werden muss. Manfred Bracher dirigiert seinen Traktor gekonnt bis ans Ende des Feldes. Dort gelang es ihm, trotz der Nässe die Maschine um 90 Grad zu wenden und das Vorgewende hangabwärts fertig zu säen. Als der Traktor nach dem Ausheben der Säkombination auf dem nassen Gras der anschliessenden Parzelle unaufhaltsam ins Rutschen geriet, stellte sich dem Autor (selber Landwirt mit Hangerfahrung) dann doch ein flaes Geföhl in der Magengegend ein. Kurz vor dem untenliegenden Feldweg

kam der Traktor nach einer geföhlten Ewigkeit zum Stehen. Unbeirrt setzte Bracher seine Fahrt fort und kletterte mit seinem Steyr Profi abermals den Hang hinauf um das andere Vorgewende hangaufwärts noch fertig zu säen. Die oben angrenzende, noch steilere Parzelle säte er dann zu diesem Zeitpunkt aber nicht mehr. Unnötige Risiken geht der Lohnunternehmer doch nicht ein. Er und sein Steyr Profi sind halt Profis in allen Belangen.

LANDWIRT UND LOHNUNTERNEHMER

Manfred Bracher bewirtschaftet einen 14 Hektar Landwirtschaftsbetrieb im beschaulichen Bauerndorf Heimiswil. Dieses liegt etwas östlich der Stadt Burgdorf in einem Seitental des Emmentals, gelegen im Molassehügelland des Schweizer Mittellands. Als zweites Standbein betreibt der 40-jährige Familienvater ein Lohnunternehmen, welches Bodenbearbeitung und die Saat diverser Kulturen wie Mais, Getreide, Gras und Raps anbietet. Ausserdem säet er Rasen für Sportplätze und Liegenschaften in der Region. An die 200 Hektaren Fläche kommen so pro Jahr zusammen. Dabei ist aber zu bedenken, dass die durchschnittliche Schlaggrösse deutlich weniger als eine Hektare beträgt und zum grossen Teil in eingangs geschilderten, beachtlichen Hanglagen erfolgt. Mit seiner stoischen Gelassenheit und einem Lächeln im Gesicht erklärt er: „ich säe halt dort weiter, wo Andere aufhören...“



Manfred Bracher bewirtschaftet einen 14 Hektar Landwirtschaftsbetrieb in Heimiswil